

Gottesdienste - Celebrazioni Liturgiche

14 .01.	Sonntag/Domenica	2. Sonntag im Jahreskreis - 2. Domenica del tempo ordinario
08:00	S. Maria	Recita del S. Rosario
08:30	S. Maria	S. Messa
09:30	Marienkirche	Messfeier
15.01.	Montag/Lunedì	Hi. Romedius von Thaur, Einsiedler / S. Romedio, eremita
09:00	Kapelle	Messfeier (+Hedwig Morandell Grasser-8°Tag)
18:00	Cappella	S. Messa (secondo intenzione)
16.01.	Dienstag/Martedì	
09:00	Kapelle	Messfeier (+Josef u. +Anna Schroffenegger u. Angehörige)
18:00	Cappella	S. Messa (secondo intenzione)
17.01.	Mittwoch/Mercoledì	Hi. Antonius, Mönchsvater / S. Antonio, abate
		<i>Tag des Dialogs zwischen Katholiken und Juden</i>
		<i>Giornata per l'approfondimento e lo sviluppo del dialogo tra cattolici ed ebrei</i>
09:00	Kapelle	Messfeier (+Anna Maria Mair Gruber-8°Tag)
18:00	Cappella	S. Messa (secondo intenzione)
18:00	Via Heide	Recita del S. Rosario / Rosenkranzgebet (Lourdeskapelle)
18.01.	Donnerstag/Giovedì	
		<i>Gebetswoche für die Einheit der Christen / Settimana di preghiera per l'unità dei cristiani</i>
09:00	Kapelle	Messfeier (+Maria Gallmetzer-Jm)
18:00	Cappella	S. Messa (secondo intenzione)
19.01.	Freitag/Venerdì	
09:00	Kapelle	Messfeier (nach Meinung)
18:00	Cappella	S. Messa (secondo intenzione)
20.01.	Samstag/Sabato	Hi. Fabian, Papst, Märtyrer und Hi. Sebastian, Märtyrer
		<i>S. Fabiano, papa e martire e S. Sebastiano, martire</i>
10:00	Kapelle/Cappella	Recita del S. Rosario / Rosenkranzgebet
14:30	S. Maria	Battesimo
17:30	Marienkirche	Rosenkranz um geistliche Berufe
18:00	Marienkirche	Messfeier (+Anna Maria Zelger-Jm, +Richard u. +Luise Ausserhofer / +Alma-Jm u. +Anton Bonell / +Helene Giovanelli Conzatti / +Karoline Anhof Mauracher-Jm)
19:00	S. Maria	Messa prefestiva (secondo intenzione)
21 .01.	Sonntag/Domenica	3. Sonntag im Jahreskreis - 3. Domenica del tempo ordinario
		<i>Sonntag des Wortes Gottes - Domenica della parola di Dio</i>
08:00	S. Maria	Recita del S. Rosario
08:30	S. Maria	S. Messa (+Cesare Sgarbossa-ann. / +Lino, +Candida e +Annamaria Ninz)
09:30	Marienkirche	Messfeier (+Anna Magdalena Hochkofler-Nagele-Jm)

Wenn du nichts Gutes über einen anderen zu sagen hast, sage überhaupt nichts. (Philippinische Weisheit)

Der Auerhahn 03

www.auerora.it/info
E-mail: pfarrei.auer@rolmail.net

Pfarrei zum hl. Apostel Petrus / Auer Tel. 0471 810 188
Parrocchia S. Pietro Apostolo Cell. 366 1471682

www.pfarreiauer-parrocchiadiora.jimdofree.com

14. Jänner 2024 Zweiter Sonntag im Jahreskreis (B)

1. Lesung: Sam 3,3b-10.19
2. Lesung: Kor 6,13c-15a.17-20
Evangelium: Joh 1,35-42

Evangelium

Die Berufung der ersten Jünger

Am Tag darauf stand Johannes wieder dort und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: Meister -, wo wohnst du? Er sagte zu ihnen: Kommt und seht! Da kamen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde. Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren. Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden - das heißt übersetzt: Christus. Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen, das bedeutet: Petrus, Fels.



Johannes weist auf Jesus als Lamm Gottes hin, (Dieric Bouts, 1462-68)

Gedanken zum Schriftwort: Und blieben jenen Tag bei ihm.

Was mag Jesus den Jüngern geboten haben, als sie »mal kommen und gucken« wollten? Das Evangelium sagt darüber nichts, nur dass nach diesem Tag klar war: Zu Johannes, ihrem bisherigen Lehrmeister, gehen sie nicht zurück. Der Neugefundene passt. Und er passt so gut, dass Andreas seinem Bruder sogar sagen kann: »Wir haben den Messias gefunden.« Mehr geht nicht.

Mich fasziniert an dieser Bibelstelle immer wieder, wie wenig geredet wird. Die Sätze sind kurz, Johannes und Jesus predigen nicht, sie laden ein zum Sehen. Und die Jünger bleiben auch nicht in der altvertrauten Sicherheit – nach dem Motto: Wer weiß, was dann passiert? Ob das Neue wirklich besser ist? Ob sich das lohnt? Sie hören, was der vertraute Lehrmeister Johannes sagt, wollen sich ein Bild machen, nehmen sich Zeit zum Schauen und Prüfen. Dann wollen und können sie ihr Glück nicht für sich behalten. Und so kommt einer dazu, der »Fels« tituiert wird, der am Ende größer sein wird als die beiden, mit denen die Bewegung anfang.

Jesus lädt Suchende ein – damit beginnt der Evangelist Johannes seine Erzählung. Menschen lassen sich locken ins Neue und Unbekannte und finden darin das Leben. Gute Aussichten fürs noch neue Jahr!

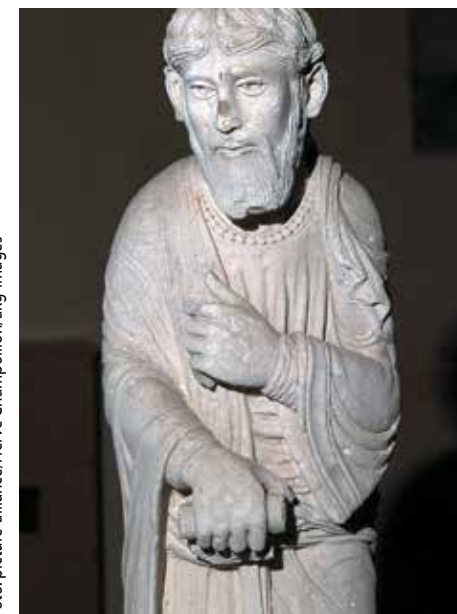
Christina Brunner

Gebetsmeinung des Papstes für Januar

Wir beten, dass der Heilige Geist uns helfe, die Gabe der verschiedenen Charismen innerhalb der christlichen Gemeinschaft zu erkennen und den Reichtum der verschiedenen liturgischen Traditionen der katholischen Kirche zu entdecken.

» Johannes der Täufer scheint so etwas wie eine Trennlinie zwischen den beiden Testamenten zu sein. Er stellt in seiner Person das Alte dar und verkündet doch das Neue.

Augustinus





Vier Sternsingergruppen klopfen Tür an Tür und sammeln für 100 Projekte auf der ganzen Welt.

Die Aktion Sternsingen - Hilfe unter einem guten Stern

Seit 1958 ziehen in Südtirol die Sternsinger:innen zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag von Haus zu Haus – ein Brauch der in der Weihnachtszeit nicht mehr wegzudenken ist. An die 5.000 Kinder überbringen als die Heiligen Drei Könige jedes Jahr Segenswünsche für das Neue Jahr und sammeln Spenden für Menschen, die Unterstützung brauchen. Bei der vergangenen Aktion (2022) konnten dank der Sternsinger:innen und Spender:innen insgesamt über 1,6 Millionen Euro gesammelt und an die über 100 Projekte weltweit verteilt werden.

Die Katholische Jungschar Auer zog auch heuer wieder von Haus zu Haus und traf für die kommende Aktion auf offene Türen und Herzen. Insgesamt konnten fast 5.000,00 Euro gesammelt werden. Die Jungscharleiter:Innen bedanken sich bei allen Spendern und ein großes Dankeschön gilt auch allen Mitwirkenden.

KVV-Seniorengruppe Auer

Wir laden alle Senioren und Interessierte am Mittwoch, den 17. Jänner, zum Vortrag:

»**Bilder aus dem Heiligen Land**«

Mit Herrn Prof. Dr. Ulrich Fistill herzlich ein.

Treffpunkt: Pfarrsaal um 14:30 Uhr

Wir freuen uns auf die Gemeinschaft und Freundschaft.

Der Seniorenausschuss

Pfarrbüro - Ufficio parrocchiale / Öffnungszeiten - apertura

Montag/lunedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Dienstag/martedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch/mercoledì	ore 09:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag/giovedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Freitag/venerdì	ore 09:30 - 10:30 Uhr

Don Luciano ist Montag bis Freitag von 19:00 bis 20:00 Uhr erreichbar (Vormerkung erwünscht).

Don Luciano è reperibile su appuntamento da lunedì a venerdì dalle 19:00 alle 20:00.

**E-Mail: pfarrei.auer@rolmail.net
Redaktion Auerhahn: p.simonini@rolmail.net**

14.01.2024

Il Domenica del tempo ordinario

Antifona d'ingresso:

A te si prostri tutta la terra, o Dio. A te canti inni, canti al tuo nome, o Altissimo. (Cf. Sal 65,4)

Prima lettura: 1Sam 3,3-10.19

Parla, Signore, perché il tuo servo ti ascolta.

Salmo responsoriale: Sal 39

Ecco, Signore, io vengo per fare la tua volontà

Seconda lettura: 1Cor 6,13-15.17-20

I vostri corpi sono membra di Cristo.

Canto al Vangelo: (Gv 1,41.17b)

Alleluia, alleluia. «Abbiamo trovato il Messia»: la grazia e la verità vennero per mezzo di lui. Alleluia

Vangelo: Gv 1,35-42

Videro dove dimorava e rimasero con lui.

Colletta:

Dio onnipotente ed eterno, che governi il cielo e la terra, ascolta con bontà le preghiere del tuo popolo e dona ai nostri giorni la tua pace.

Vescovo a Natale:

Dio si fa uomo e l'uomo si fa prossimo

Nel duomo di Bolzano gremito per la celebrazione di Natale trilingue, il canto del Gloria di Mozart è stato preceduto dal nuovo appello alla pace del vescovo Ivo Muser: «Questo canto natalizio di festa – ha detto – dovrebbe essere anche un'espressione della nostra solidarietà con le popolazioni dell'Ucraina e di tutte le zone di guerra del mondo, in modo particolare per le persone in Terrasanta. Gaza dista da Betlemme soltanto 80 chilometri. Chiediamo al Principe della Pace, di cui oggi celebriamo la nascita, di toccare e di muovere a pentimento i cuori dei responsabili, e chiediamo in preghiera a tutti i disseminatori e fautori della guerra: fermate questa follia, fermate questa orribile sequenza di morte e distruzione. Abbiate rispetto e pietà del popolo che soffre. Ogni guerra è una sconfitta dell'umano. Lasciatevi colpire dalla sofferenza delle persone. Dio si fa uomo e l'uomo si fa prossimo: questo è il Natale, e per questo non può essere cancellato», ha scandito il vescovo. Nella sua omelia il vescovo ha rivolto due inviti alla comunità altoatesina. Il primo: «Riflettere sulle nostre parole, che possono consolare ma anche demolire, possono costruire ponti ma anche distruggerli.» Il vescovo ha ripetuto la sua preoccupazione per l'abbruttimento del linguaggio, amplificato dai social media, e ha augurato a tutti «di saper scegliere bene le parole nella sfera familiare e personale, ma anche nelle relazioni pubbliche, sociali e politiche. Una scelta ponderata che crea legami, nel rispetto del legittimo pluralismo della società. Auguro a tutti noi di usare parole che non mettano i gruppi sociali in contrapposizione tra loro, ma che invece possano dissipare le paure.»

Resta importante, ha ribadito Muser, «usare il linguaggio in modo responsabile. Il linguaggio populista spesso è anche al servizio dei pregiudizi e rafforza le paure.»

Il secondo invito del vescovo auspica un cambio di prospettiva nella comunità: «A Natale Dio non è diventato 'di più', ma si è fatto 'di meno'. È questa discesa, questo diventare umano per noi, che ci allevia e ci salva, non la mentalità di un costante 'di più' nel nostro stile di vita, nel nostro comportamento, nelle nostre richieste. Senza il 'meno' che Dio ci mostra a Natale, senza la rinuncia personale e senza la volontà di rinunciare a diversi livelli della vita economica, sociale e politica, non abbiamo un buon futuro davanti a noi.»

L'India

costituisce un vero mosaico etnico e culturale, una babele linguistica (oltre 1.600 tra lingue e dialetti,) e un coacervo di religioni come nessuna altra nazione al mondo. In questo variegato caleidoscopio trovano posto anche 70 milioni di adivasi, il 7 % del totale, appartenenti a 450 gruppi tribali principali diversi tra loro per stirpe, origini, lingua, cultura, religione e modi di vita, sparsi un po' in tutto il territorio.

Settimana di preghiera per l'unità dei cristiani

Dal 18 al 25 gennaio si svolge la Settimana di preghiera per l'unità dei cristiani. All'origine di questa iniziativa, c'è l'impegno di preghiera, di conversione e di fraternità, affinché sotto l'azione dello Spirito Santo si ricomponga l'unità fra le Chiese. I fedeli devono sforzarsi, ognuno secondo la propria condizione, perché la Chiesa, portando nel suo corpo l'umiltà e la mortificazione di Gesù, vada di giorno in giorno purificandosi e rinnovandosi fino a che Cristo la faccia comparire davanti a sé, splendente di gloria, senza macchia e senza ruga (UR 4). Si abbia cura di eliminare parole, giudizi e opere che non rispecchiano con equità e verità la condizione dei fratelli separati e perciò rendono più difficili le relazioni con loro (UR 4). Inoltre domenica 21 si celebri una Messa votiva per l'unità, scegliendo opportunamente il formulario. Anche durante la settimana si può ripetere tale celebrazione quando lo consentono le rubriche (Lezionario delle Messe per diverse necessità).

VVR-Vermögensverwaltungsrat der Pfarrei Auer

Bei der letztthin stattgefundenen Sitzung des Vermögensverwaltungsrates der Pfarrei von Auer wurden nach Besinnung & Genehmigung des Protokolls der vorhergehenden Sitzung folgende Tagesordnungspunkte besprochen und entschieden:

Es wurde über die finanzielle Situation der Pfarrei beraten, da seit einigen Jahren die Kosten die Einnahmen übersteigen; zurückzuführen ist dieser Umstand auf die gestiegenen Heiz-, Strom- und allgemeinen Instandhaltungskosten und die nicht mehr vorhandenen Beiträge der öffentlichen Hand.

Es wurden verschiedene notwendige Instandhaltungsarbeiten beschlossen, ebenso ein Beitrag für die Renovierung der Lourdeskapelle, ein kleiner Beitrag für eine Probebohrung in der Peterskirche und die neu-Verpachtung einer Obstwiese. Berichtet wurde auch über den Stand der Gespräche bezüglich des Don Bosco Zentrums und von Zeni- und Bassani-Haus, sowie über die Rückführung verschiedener sakraler Kunstgegenstände in die Peterskirche.

Pfarrer Don Luciano bittet die Pfarreien von Auer und Kaltern, anlässlich seines Priesterjubiläums um Unterstützung zum Bau einer Kapelle in Indien, welche ihm ein großes Herzensanliegen ist. Als Start zur Unterstützung dieses Vorhaben, welches insgesamt € 18.000 kostet, werden die Kirchensammlungen vom 06.01. und 25.02. dafür verwendet. Weitere Unterstützungsmaßnahmen werden folgen.

(Raimund Ausserhofer)

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Vom 18. bis 25. Jänner wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen begangen. Thema: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst!« In den Gottesdiensten soll für die Wiedervereinigung der Christen gebetet werden (Fürbitten). Die Messe um die Einheit der Christen kann an allen Tagen (auch an Sonntagen) gefeiert werden.

Erstkommunion: Elternabend

Die Sakramente sind besondere Momente der Begegnung mit Christus. In ihnen kommt die tiefe Liebesbeziehung zwischen Gott und seinem Volk zum Ausdruck; in ihnen wird darüber hinaus das Ziel im Voraus spürbar und offenbar, auf das hin das Leben der Gläubigen sowie die gesamte Heilsgeschichte ausgerichtet ist. Deshalb liegt allen daran, dass die Feiern gut vorbereitet und gestaltet werden. Damit sie auch zu einem Erlebnis werden, bringen dabei alle ihre je eigenen Fähigkeiten und Charismen ein: ob Frauen, Männer, Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder alte Leute. Sie alle fühlen sich angesprochen, willkommen und angenommen. Damit auch wir eine würdige Erstkommunion feiern können, trifft sich das Katecheteam mit den Eltern der Erstkommunionkinder, am Dienstag, den 16. Jänner, um 19:30 Uhr, im Widum, Pfarrsaal. Nach einer kurzen Begrüßung erläutert Referent Tobias Simonini den eigentlichen Sinn und Zweck der Eucharistiefeyer, auf die wir uns ja eigentlich vorbereiten. Anschließend an das Referat gibt es die Möglichkeit nachzuhaken, Fragen zu stellen oder auch die eigene Meinung zum Ausdruck zu bringen. Im zweiten Teil des Treffens werden wir dann das Organisatorische zur Sprache bringen, die Aufgaben der Eltern und des Katechetenteams und den zeitlichen Ablauf neu in Erinnerung rufen.



Termine ... Termine ... Termine ... Termine ... Termine ... Termine ...

Dienstag,	16.01.24	19:30 Uhr	Elternabend für die Eltern der Erstkommunikanten, Widum
Mittwoch,	17.01.24	14:30 Uhr	Seniorentreffen im Widum, Vortrag mit Prof. Dr. Ulrich Fistill
Samstag,	20.01.24	14:30 Uhr	Tauffeier in der Marienkirche